

Erster Nachtrag zur Fauna der Land-Gehäuseschnecken Südtirols (Mollusca: Gastropoda)

Georg Kierdorf-Traut

Abstract

First supplement of the land snails (Mollusca: Gastropoda) from South Tyrol

Since the last compilation of land snails from South Tyrol several additional species were recorded and a first supplement is presented. The discovery of *Chondrina megacheilos* (CHRISTOFORI & JAN, 1832), recorded by Jochen Gerber, Chicago, and of *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD, 1801) recorded by the author, are noteworthy.

Keywords: Mollusca, Gastropoda, faunistics, South Tyrol, Italy

1. Einleitung

Seit dem Erscheinen der Notizen zur Fauna der Land-Gehäuseschnecken Südtirols (KIERDORF-TRAUT 2001), konnten zwischenzeitlich weitere Fundpunkte von bereits aufgeführten Arten und einige neue Erstfunde für Südtirol erbracht werden. Ein Nachtrag wurde daher erforderlich.

Der erste Nachtrag zur Fauna der Land-Gehäuseschnecken Südtirols zeigt, dass in diesem Land noch immer neue Entdeckungen auf dem Gebiet der Molluskenfauna überraschen. Die Neufunde von 2001-2006 bestätigen dieses. Hier sind besonders der Nachweis von *Chondrina megaleichos* (CHRISTOFORI & JAN, 1832), den Jochen Gerber bei seinen Aufsammlungen 1992 im Unteren Sengesbachtal bei Mauls/Eisacktal und der Erstfund von *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD, 1801) des Autors, für Südtirol hervorzuheben. Dadurch stellt der Nachtrag eine Bereicherung der Molluskenfauna Südtirols dar. Belegexemplare der aufgeführten Land-Gehäuseschnecken finden sich in den Sammlungen des Autors und von Jochen Gerber, Field Museum Chicago.

2. Artenliste

Fam. Aciculidae, Mulmnadeln

Acicula lineata sublineata (ANDREAE, 1863)

Eisacktal: Kollmann, Weg nach St. Verena, unter feuchtem Laub, 530 m, 21.07.2002, leg. G. Kierdorf-Traut.

Fam. Carychiidae, Zwerghornschncken

Carychium minimum (O.F. MÜLLER, 1774)

Pustertal: Toblach, Biotop Rienzaue, feuchtes Erlengebüsch und Uferstrand Toblacher See, 1.200 - 1.220 m, 07.09.2001. leg. G. Kierdorf-Traut.

Carychium tridentatum (RISSO, 1826)

Eisacktal: Mauis, Unteres Sengesbachtal, unter Geröll am Fuße von Felsen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Pustertal: Toblach, Biotop Rienzaue, feuchtes Erlengebüsch und Uferstrand Toblacher See, 1.200 - 1.220 m, 07.09.2001, leg. G. Kierdorf-Traut.

Fam. Succineidae, Bernsteinschncken

Oxyloma elegans (RISSO, 1826), *Oxyloma dunkeri* (L. PFEIFFER, 1865)?

Eisacktal: Klausen, Ansitz Fonteklaus, Naturteich, 900 m, 18.06.2002 - 04.07.2002 und 15.06. - 14.07.2004.

Vom 18. Juni bis 4. Juli 2002 und vom 15. Juni bis 14. Juli 2004 beobachtete ich im Uferbereich des Naturteiches am Ansitz Fonteklaus sehr eingehend die von mir bisher eindeutig als *Oxyloma elegans* angesehenen Bernsteinschncken. Die auffällig geradseitig, gestreckten Gehäuse mit etwas abgeflachten Umgängen stimmen mit den abgebildeten und beschriebenen Gehäusen von *Oxyloma dunkeri* (L. PFEIFFER, 1865) von Gerhard Falkner (FECHTER & FALKNER 1990) überein. Obwohl als Verbreitungsgebiet von *O. dunkeri* das Donaugebiet von der ungarischen Tiefebene bis in die Dobrudscha, Ukraine, Süd-Russland, Zentralanatolien, angegeben ist, könnte diese Schncke mit Wasser- und Uferpflanzen aus Niederösterreich, Salzburg oder vom Neusiedler See eingeschleppt worden sein. Allerdings leben die Exemplare von Fonteklaus nicht auf Schlammböden, sondern ausschließlich im Uferbereich auf Steinen, Holzbohlen und gelegentlich auf Wasserpflanzen (Vorkommen und Lebensweise also abweichend). Nach HECKER (1965), der übrigens *Oxyloma dunkeri* nicht beschreibt, sondern nur im Anhang erwähnt, stößt eine anatomische Trennung von *dunkeri* und *elegans* auf große Schwierigkeiten: „Noch ist nachzuweisen, ob eine fortpflanzungsbiologische Trennung von *elegans* oder *dunkeri* besteht oder ob es sich bei *dunkeri* nur um eine geographische Rasse handelt. Konchologische Merkmale können uns vorerst keinen Aufschluß geben.“

Die Gehäuse von Fonteklaus haben folgende Maße: L. 10-17 mm, B. 5-8 mm.

Fam. Cochlicopidae, Glattschncken

Cochlicopa lubrica (O.F. MÜLLER, 1774)

Eisacktal: Mauis, Unteres Sengesbachtal, am Fuß von Felsen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Grödnertal.: Langental, unter Steinen und Holzteilen, 1.950 m, 11.09.2001, leg. G. Kierdorf-Traut.

Cochlicopa lubricella (ROSSMÄSSLER, 1834)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuß von Felsen, 1.000 m. 12.09.1992. leg. J. Gerber.

Fam. Valloniidae Grasschnecken

Vallonia costata (O.F. MÜLLER, 1774)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuße von Felsen, 1.000 m. 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Fam. Pupillidae Puppenschnecken

Pupilla triplicata (STUDER, 1820)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuße von Felsen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Fam. Pyramidulidae, Pyramidenschnecken

Pyramidula pusilla (VALLOT, 1801) (= *P. rupestris* der älteren Literatur über die Molluskenfauna der Alpen/Südtirols)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, an Felsen aufsteigend und in Felsritzen, 1.000 m. 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Pustertal: Sexten: Weg von Fischleinboden zur Dreizinnenhütte. Schnecken in kleinen Trupps an Kalkgestein, 2.220 m, 07.09.2001, leg. G. Kierdorf-Traut.

Fam. Chondrinidae, Kornschnecken

Granaria illyrica (ROSSMÄSSLER, 1835)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, an Felsen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Chondrina avenacea avenacea (BRUGUIÉRE, 1792)

Pflerscher Tal: St. Anton, an Felsen bei Wasserfall, 1.350 m, 29.04.2003, leg. G. Kierdorf-Traut.

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, an Felsen u. in Felsritzen, 1.000 m., 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Chondrina megacheilos (CHRISTOFORI & JAN, 1832)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, an E-S-exponierten steilen Kalkfelsen mit kleinen Felsvorsprüngen und geringfügigem Bewuchs, 1.000 m. 12.09.1992 und 17.09.2002, leg. J. Gerber (Coll. J. Gerber, 2 Ex. Coll. G. Kierdorf-Traut). Erstnachweis für Südtirol! 17.09.2006, leg. G. Kierdorf-Traut (10 Belegexemplare. Coll. Kierdorf-Traut).

Chondrina megacheilos wurde hier bewusst keiner bestimmten Unterart zugeordnet und deshalb nur der Artname in seiner binären Form verwendet: *Chondrina megacheilos*.

Möglicherweise handelt es sich um eine neu zu beschreibende Unterart, was sich erst noch bei weiteren Untersuchungen erweisen wird.

Chondrina megacheilos wird von Gredler unter (*Pupa avena* DRAP. (*P.avenacea* BRUG.) nur als Abänderung erwähnt:

1. Variation („transiens ad megacheilon“ STROBEL). „Von Segno im Nonsberge usw.“. [immer „“]
2. Variation „(transiens ad *Megacheilon* var. *gracilis* ROSSM. Bozen beim Wasserfalle an Porphyrfelsen; am Schlosse Rungelstein etc. ...)“
3. Variation „etwas kleiner wie vorige; Nacken kielartig zusammengedrückt; die oberste Gaumenfalte fehlend oder rudimentär (am Gehänge des Tschaffon bei Tiers auf Dolomit) und mit der 2. Falte fast verwachsen; Mündung nicht selten an der Basis winklig verengt. – Salurn am Titschbache auf Kalk (Gdlr.)“
4. Variation „die species, aber mit 4 Gaumenfalten. Villnösserthal an Mauern; Gröden bei S. Christina (Gdlr.)“ (GREDLER 1856).

Im Verzeichnis der Conchylien Tirols als *Pupa megacheilon* erwähnt, ohne Fundortangabe (GREDLER 1879).

Auch im Neuen Verzeichnis der Conchylien von Tirol und Vorarlberg als *Pupa megacheilon* ohne Fundortangabe erwähnt (GREDLER 1894).

Clessin erwähnt *Torquilla megacheilon* „nur in Südtirol und der Südschweiz, auf dem Minox in Graubünden.“ Die Var. *avenoides* für Oberitalien und Tirol (CLESSIN 1887).

Nordsieck beschreibt *Chondrina megacheilos megacheilos* als ausgesprochen wärmeliebende Art der westlichen Südalpentäler im Bereich der großen italienischen Seen. Sie wird nicht für Südtirol erwähnt (NORDSIECK 1962).

Jochen Gerber hat dann 1992 im Eisacktal bei Mauls im Sengesbachtal den Erstnachweis von *Chondrina megacheilos* als gute Art für Südtirol erbracht (GERBER 2002).

Fam. Vertiginidae, Windelschnecken

Truncatellina callicratis (SCACCHI, 1833)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, unter Geröll am Fuß von Felsen, 1.000 m. 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Vertigo pusilla O.F. MÜLLER, 1774

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuße von Felsen, 1.000 m. 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Fam. Buliminidae, Vielfrassschnecken

Chondrula tridens tridens (O.F. MÜLLER, 1774)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuße von Felsen, 1.000 m. 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Fam. Clausiliidae, Schließmundschnecken

Cochlodina laminata laminata (MONTAGU, 1803)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, unter Geröll am Fuße von Felsen, 1.000 m.
12.09.1992, leg. J. Gerber.

Cochlodina costata (L. PFEIFFER, 1828)

Pragser Tal: Grünwaldtal, unter Holzteilen, 1.600 m, 02.09.2001, leg. G. Kierdorf-Traut.
Erstnachweis für Südtirol.

Cochlodina fimbriata (ROSSMÄSSLER, 1835)

Meran: Schenna, unter Holzteilen, 750 m, 17.06.2002, leg. E. Niederfriniger, coll. G. Kierdorf-Traut.

Charpentieria itala rubiginea (ROSSMÄSSLER, 1836)

Ritten: Lengstein, an Mauer, 850 m, 10.07.2000, leg. G. Kierdorf-Traut.
Kleines dunkles Gehäuse mit geschlossenem Mündungsrand
Meran: Schenna, an Mauern, 700 m, 17.06.2001, leg. E. Niederfriniger.

Macrogastra ventricosa ventricosa (DRAPARNAUD, 1801)

Ridnauntal: Aufgang Gilfenklamm, an feuchten Stellen, 1.140 m, 07.07.2000, leg. G. Kierdorf-Traut.
Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuße von Felsen, 1.000 m., 12.09.1992, leg. J. Gerber.
17.09.2006, leg. Kierdorf-Traut (1 Ex Coll. G. Kierdorf-Traut).

Macrogastra attenuata modulata (A. SCHMIDT, 1857)

Eisacktal: Brixen, Weg nach Neustift, an Mauern, 565 m, 24.06.2002, leg. G. Kierdorf-Traut.
Meran, Schenna, an Mauern, 700 m, 30.06.2001, leg. E. Niederfriniger, coll. G. Kierdorf-Traut.

Macrogastra plicatula superflua (CHARPENTIER, 1852)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, an Steinen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.
Eisacktal: Seis a. Schlern, Ruine Hauenstein, 1.237 m, 08.07.2000, leg. G. Kierdorf-Traut.
Pflerschertal: St. Anton, Innerpflersch, Friedhofsmauer, 1.245 m, 29.04.2003, leg. G. Kierdorf-Traut.

Macrogastra badia fontana (F.J. SCHMIDT in A. SCHMIDT 1857)

Eisacktal: Seis a. Schlern, Ruine Hauenstein, 1.200-1.237 m, 08.07.2000, leg. G. Kierdorf-Traut.
Hier in Gesellschaft von *Macrogastra attenuata modulata* und *Macrogastra plicatula*, von denen sie oft schwer zu unterscheiden ist (wie schon A. SCHMIDT (1857) erwähnt. Diese in der Literatur als vorwiegend ostalpin angeführte Art (siehe auch KOFLER & MILDNER 2004) wird schon bei Zilch & Jäckel „in den Dolomiten bis zum Eisack“ erwähnt. (ZILCH & JÄCKEL 1960). Typisch bei den von mir gesammelten Gehäusen ist die gedrungene Form, wie bei *attenuata modulata* und die braune Färbung, mit einem leichten Stich ins Violett. Das erwähnt auch A. SCHMIDT (1857).

Clausilia cruciata carniolica (A. SCHMIDT, 1857)

Dolomiten: Campolongo-Paß, unter Holzteilen, 1.875 m, 20.07.2000, leg. G. Kierdorf-Traut.

Pragsertal: Grünwaldtal, unter Holzteilen, 1.600 m, 02.09.2001, leg. G. Kierdorf-Traut.

Clausilia dubia dubia (DRAPARNAUD, 1805)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, an Kalkfelsen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.

17.09.2006, leg. G. Kierdorf-Traut (10 Belegexemplare. Coll. Kierdorf-Traut).

Eisacktal: Seis a. Schlern, Ruine Hauenstein, an Steinen, 1.237 m, 08.07.2000, leg. G. Kierdorf-Traut.

Clausilia dubia speciosa (A. SCHMIDT, 1857)

Ridnauntal: Ausgang Gilfenklamm, an Steinen, 1.140 m, 07.07.2000, leg. G. Kierdorf-Traut.

Hier kommt zerstreut die Großform der *speciosa* vor. Sie unterscheidet sich von der Nominatform durch ihre Größe, rotbraune Färbung, spärliche Strichelung und die weiße fast fadenförmige Naht. Gehäuse: L. 17 mm, B.: 3,4 mm.

Balea perversa (LINNAEUS, 1758)

Pustertal: Sonnenburg, Burgmauer (sehr vereinzelt), 862 m, 11.04.2004, leg. G. Kierdorf-Traut.

Fam. Punctidae, Punktschnecken

Punctum pygmaeum (DRAPARNAUD, 1801)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuße von Felsen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Fam. Discidae, Knopfschnecken

Discus ruderatus ruderatus (W. HARTMANN, 1821)

Pflerschertal: St. Anton, Innerpflersch, Wasserfallrand, an Holzteilen, 1.350 m, 29.04.2003, leg. G. Kierdorf-Traut.

Fam. Zonitidae, Glanzschnecken

Vitrea diaphana diaphana (STUDER, 1820)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuße von Felsen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Oxychilus mortilleti mortilleti (L. PFEIFFER, 1859)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuße von Felsen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Fam. Bradybaenidae, Strauchschnecken

Fruticola fruticum (O.F. MÜLLER, 1774)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuße von Felsen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Pustertal: Sonnenburg, an Felsen und Gartenrändern, 862 m, 11.04.2002, leg. G. Kierdorf-Traut.

Fam. Helicodontidae, Riemenschnecken

Helicodonta obvoluta obvoluta (O.F. MÜLLER, 1774)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, unter Geröll am Fuße von Felsen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Fam. Hygromiidae, Laubschnecken

Euomphalia strigella strigella (DRAPARNAUD, 1801)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, unter Geröll am Fuße von Felsen, 1.000 m, 12.09.1992, leg. J. Gerber.

Petasina edentula edentula (DRAPARNAUD, 1805)

Pflerschertal: St. Anton, Innerpflersch, Wasserfallrand, unter Holzteilen, 1.350 m, 29.04.2003, leg. G. Kierdorf-Traut.

Gadertal: Corvara, Bachufer, 1.530 m., 20.07.2000, leg. G. Kierdorf-Traut.

Petasina unidentata unidentata (DRAPARNAUD, 1805)

Villnösstal: Brogles-Alm, unter Steinen, 1.950 m, 10.07.2004, leg. G. Kierdorf-Traut.

Petasina unidentata alpestris (CLESSIN, 1878)

Grödnertal: St. Christina, Col Raiser, unter Steinen, 2.150 m, 23.06.2002, leg. G. Kierdorf-Traut.

Grödnertal: Sella Joch, unter Steinen, 2.180 m, 05.07.2003, leg. G. Kierdorf-Traut.

Hier die ausgeprägten Gehäuse der kleinen Höhenform der Dolomiten.

Hygromia cinctella: (DRAPARNAUD, 1801)

Unterland: Auer, unter Brennnesselgebüsch, 250 m, 13.05.2005, leg. G. Kierdorf-Traut.

Erstfund für Südtirol.

Angeregt von Ulrich Schneppart aus Malix in Graubünden, der in meiner Arbeit über die Landgehäuse-Schnecken Südtirols (KIERDORF-TRAUT 2001) *Hygromia cinctella* vermißte, habe ich sporadisch im Südtiroler Unterland nach dieser Art gesucht. Am 13.05.2005 fand ich in Auer unter einem Brennnesselgebüsch zwei Leerschalen am Boden und ein an Brennnessel aufsteigendes juveniles Exemplar von *Hygromia cinctella*. Der Fundort befindet sich ziemlich weit vom Etschufer entfernt. Das bestätigt das Vorkommen dieser Art auch auf mesohygrophilen Böden. Bei weiteren gründlichen Nachforschungen werden sicher weitere Populationen in dieser Gegend in Gewässernähe gefunden werden.

Hygromia cinctella wurde bisher bei Riva am Gardasee gefunden (Beleg von 1880 im Bündner Naturmuseum in Chur). Weitere Belege von Riva am Gardasee von 1895 im Landesmuseum Graz,

als *Fruticola cinctella* DRP. determiniert. *Hygromia cinctella* wird im Laufe der letzten Jahre von Riva am Gardasee in das Südtiroler Unterland eingewandert sein.

Monachoides incarnatus (O.F. MÜLLER, 1874)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuße von Felsen, 1.000 m., 12. 09. 1992, leg. J. Gerber.

Xerolenta obvia obvia (MENKE, 1828)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, am Fuße von Felsen, 1.000 m., 12. 09. 1992, leg. J. Gerber.

Fam. Helicidae, Schnirkelschnecken

Arianta arbustorum arbustorum (LINNAEUS, 1758)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, unter Geröll am Fuße von Felsen, 1.000 m., 12. 09. 1992, leg. J. Gerber.

Isognomostoma isognomostomos (SCHROETER, 1784)

Eisacktal: Mauls, Unteres Sengesbachtal, unter Geröll am Fuße von Felsen, 1.000 m., 12. 09. 1992, leg. J. Gerber.

Pflerschertal: St. Anton, Innerpflersch, Wasserfallrand, unter Holz, 1.350 m., 29. 04. 2003, leg. G. Kierdorf-Traut.

Causa holosericea (STUDER, 1820)

Eisacktal: Brixen, Radlsee, oberhalb Radlsee-Hütte, unter Steinen, 2.300 m., 30. 06. 2003, leg. G. Kierdorf-Traut.

Chilostoma cingulatum baldense (ROSSMÄSSLER, 1839)

Eisacktal: Ums a. Schlern, Weg nach Schloß Brösels, an Wegmauer mit *Helix pomatia*, 857 m, 31. 03. 2003, leg. G. Kierdorf-Traut.

Unterland: Margreid, an Mauern in der Stadt (sehr kleine Gehäuse), 243 m, 01. 11. 2001, leg. G. Kierdorf-Traut.

3. Diskussion

Die bisher 155 bekannten Arten und Varietäten von Land-Gehäuseschnecken von Südtirol konnten um 7 Arten (darunter 4 Erstfunde) ergänzt werden. Jochen Gerber vom Field Museum of Natural History Chicago hat durch seine Aufsammlungen 1992 im Unteren Sengesbachtal bei Mauls im Eisacktal wesentlich zur Ergänzung neuer Fundorte beigetragen. Besonders interessant ist sein Erstdnachweis von *Chondrina megacheilos* (CHRISTOFORI & JAN, 1832) als gute Art für Südtirol (GERBER 2002). *Macrogastra badia fontana* (F.J. SCHMIDT in A. SCHMIDT 1857), die bisher nur von ZILCH & JÄCKEL (1960) für die Dolomiten erwähnt wurde, konnte erstmals im Eisacktal bei Seis am Schlern nachgewiesen werden. *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD, 1801) wurde erstmals in Südtirol gefunden.



Chondrina megacheilos. Unteres Sengesbachtal bei Mauls, Eisacktal 1000 m. Jochen Gerber legit. Linkes Exemplar 7,5 mm. (Foto Jochen Gerber)

Zusammenfassung

Seit der letzten Zusammenstellung der Land-Gehäuseschnecken von Südtirol wurden zahlreiche zusätzlich Arten gefunden. Ein erster Nachtrag wird vorgestellt. Bemerkenswert ist der Erstnachweis von *Chondrina megacheilos* (CHRISTOFORI & JAN, 1832) von Jochen Gerber, Chicago, sowie von *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD, 1801) vom Autor.

Literatur

- CLESSIN S., 1887: Die Mollusken-Fauna Österreich-Ungarns und der Schweiz. Bauer & Raspe, Nürnberg, I. Lief.: 226-227.
- FECHTER R. & FALKNER G., 1990: Weichtiere, europäische Meeres- und Binnenmollusken. Die farbigen Steinbachs Naturführer. Mosaik-Verl., München: 166-167.
- GERBER J., 2002: Two more northern outposts of the Southern Alpine land snail *Chondrina megacheilos* (CHRISTOFORI & JAN 1832) (Gastropoda: Pupilloidea: Chondrinidae). Collectanea Malacologica (Festschrift für Gerhard Falkner) Friedrich Held-Gesellschaft, München: 33-40.
- GREDLER V.M., 1856: Tirols Land- und Süßwasser-Conchylien I.: Die Landconchylien – Verh. zool. bot. Ges. Wien, 6: 79-81.
- GREDLER V.M., 1879: Verzeichnis der Conchylien Tirols. Ber. nat. med. Verein Innsbruck, VII, 3: 5.
- GREDLER V.M., 1894: Neues Verzeichnis der Conchylien von Tirol und Vorarlberg, mit Anmerkungen. Selbstverlag des Verfassers, Bozen: Nr. 80: 7.
- HECKER U., 1965. Zur Kenntnis der mitteleuropäischen Bernsteinschnecken. Arch. Mollusk., 94: 230.
- KIERDORF-TRAUT G., 2001: Notizen zur Fauna der Land-Gehäuseschnecken Südtirols. Gredleriana, 1: 183-226.
- KOFLER A. & MILDNER P., 2004: Dritter Nachtrag zur Molluskenfauna Osttirols. (Mollusca: Gastropoda: Bivalva). Ber. nat. med. Verein Innsbruck, 91: 139-140.
- NORDSIECK H., 1962: Die Chondrinen der Südalpen. Arch. Moll., 91, Frankfurt a.M. (1/3): 1-20.
- SCHMIDT A., 1857 (1976): Die kritischen Gruppen der Europäischen Clausilien, Rotterdam: 20-24.
- ZILCH A. & JAECKEL S. G. A., 1860: Weichtiere – Krebstiere – Tausendfüßler – Mollusken. In: Die Tierwelt Mitteleuropas II, 1, Quelle & Meier Leipzig: 157-158.

Adresse des Autors:

Georg Kierdorf-Traut
Weißes Haus
D-48268 Greven-Gimbte, Deutschland

eingereicht: 09.08.2006

angenommen: 01.09.2006